

Die

# 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft

Mitglied im Bund deutscher Carneval

berichtet:

## Rückschau auf eine erfolgreiche Karnevals-Kampagne

### Harmonische Ehrensensatsfeier

Zum siebten Male hatte die erste Griesheimer Carnevalsgesellschaft ihre Ehrensensatoren, Freunde und Förderer zur großen Ehrensensatsfeier in den Festsaal „Zum grünen Laub“ eingeladen. Ehrensensatspräsident Willi Johann begrüßte die vielen Anwesenden, ehe die Schlott-Garde zu den Klängen des Narrhalla-Marsches aufmarschierte.

Sitzungspräsident Jürgen Schupp, der mit seinen närrischen Ministern auf der mit roten Nelken geschmückten Bühne Platz genommen hatte, hieß das Auditorium willkommen und stellte Hilde Gerstenmayer als neue Zermorienmeisterin vor.

Zu neuen Ehrensensatoren wurden in diesem Jahr Heinrich Bassenauer und der Präsident der Mainzer Ranzengarde, Max Kress, der wegen einer Veranstaltung seiner Korporation allerdings nicht nach Griesheim kommen konnte, ernannt. Mit dem Orden der Kampagne, von Ehrensensator Hermann Jäger entworfen, wurden anschließend die Sensatoren dekoriert. Zuvor hatte Sitzungspräsident Jürgen Schupp besonders herzlich Bürgermeister Hans Karl und Stadtverordnetenvorsteher Hermann Donnig sowie MdL Gottfried Milde begrüßt. Ehrensensator Ernst Müller, Offizier der Mainzer Ranzengarde, überreichte Sitzungspräsident Jürgen Schupp, Ehrensensatspräsident Willi Johann und dem Kommandeur der Schlott-Garde, Dieter Rauschkolb, sowie dem „Kommandeur des Magistrats“ Bürgermeister Hans Karl, den Orden der Mainzer Ranzengarde.

Im Namen der Geehrten dankte Bürgermeister Hans Karl. Nach seinem Bericht über den Leistungsstand der Schlott-Garde kündigte Ehrenkommandeur Hans Bentz die Anschaffung einer neuen repräsentativen Standarte an.

Mit Tanz und Programmdarbietungen im Wechsel mit Tanzspielen unter Beteiligung aller Anwesenden, bei denen die Herren Wolf und Eckmann von der Tanzschule Baulke Regie führten, nahm der Abend seinen Fortgang. Die Mädchen der Damengarde erhielten mit ihrem schwurvollen Gardetanz zur Melodie des Fliegermarsches viel Applaus. Beifall gab es auch für „Daniel Gerard“, Gerd Schneider. Über die Sorgen eines Chefs der Staatskanzlei bei der 1. GCG berichtete anschließend Heinz Rauschkolb. Mit zündenden Melodien warteten Gisela Münch und Georg Funk auf.

Nach einem Tanzspiel präsentierte sich die Männergarde als „Young Generation“. Wie man „vielleicht mal hundert Jahre alt werden kann“ erläuterte H. Löb vom CC Höchst/Odw. Danach hieß es „Bühne frei“ für die „Bestinos“.

Daß er nicht zu Unrecht „Griesheims Stimmungssänger Nr.1“ genannt wird, bewies wiederum Kurt Göbel mit seinen fröhlichen Liedern. Als Uhrmacher nahm Klaus Sehring die Zeit aufs Korn. Das Finale ein Strauß bunter Melodien, bestritten wie eh und je die „Bestinos“.

Mit einem rustikalen kalten Büfett war für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Zu den flotten Weisen der Kapelle Willi Best tanzte man bis in den frühen Morgen.

## Die 1. G.C.G. drehte einen karnevalistischen Salto mortale

Dem närrischen Reglement gemäß, zogen Garde und blumengeschmückte Komiteeler mit „Hie Schlott“ ins närrische Rund. Dem Elferrat, voran Präsident Jürgen Schupp, der die Heerscharen unter dem Banner Prinz Carnevals mit gereimten Versen willkommen hieß, und insbesondere begrüßte er Bürgermeister Hans Karl, Stadtverordnetenvorsteher Hermann Donnig, MdL Gottfried Milde, Polizeichef Dieter Pagenkopf und die Abordnung des Karnevalverein „Fiedele Wespe“ an der Spitze Peter Rott aus Bad Kreuznach.

Die Kapelle „The Evergreens“ spielte mit „Malaga“ auf und schon wirbelten die Gardemädchen übers Parkett – Stabführung wie üblich Kätha Wicht und seit kurzem auch Irmgard Rochi. Für die Darbietung ein Gläschen Sekt, den wohlverdienten Hausorden und für die beiden Leiterinnen einen bunten Blumenstrauß. Besonderer Dank galten Marion Wicht und Friedel Rauschkolb für ihre langjährige aktive Arbeit, beide wurden zum Abschied mit ritterlichem Handschlag zu Ehrenmajoren der Garde erhoben. Ihre Nachfolger als Gardemajore werden künftig Monika Rochi und Rudolf Höhl sein.

Mit einem humorvollen Protokoll tastete Johannes Knarr die starken und schwachen Stellen der Kommunal- und Weltpolitik ab und spritzte mit spitzer Nadel so manche Dosis Lachgeist in die Venen. Und wo es rote Pickel gab, wurden sie mit schwarzer Salbe betupft. Für das närrische Auditorium hatte Karl Knapp wieder einige lustige Verse „gestrickt“ die zur Melodie „Trinkst Du mal Wein vom Rhein“ durch das Narrenschiff hallten.

Alsdann stellten sich die neuen Akteure in der Bütt Christa Neubert und Klaus Sehring als Schorsch und Katrin in einem Zwiegespräch vor. Die Young Generation, die Ballettgruppe von Heidi Müller präsentierte Tanz und Rhythmus für junge Leute – und jung fühlten sich alle.

„Für Stimmung bürgt seit eh und je, Freund Wendelin von der TG“. Mit seiner 300er SL-Story hatte der Darmstädter Humorist Wendelin Huthmann wieder die närrischen Trümpfe in der Hand. Den ersten Teil beschloß eine bunte Palette zugkräftiger Songs von „O la la L’amour“ über „Blau blüht der Enzian“, „Amerillo“, bis zu „Eviva Espana“. Die „Bestinos“, unter der Leitung von Willi Best, Marion Wicht und das Ballett zauberten einen abschließenden Rahmen. Ebenso Georg Funk mit „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben!“, umringt von hübschen Balletteusen.

Einzug der Garde und des närrischen Präsidiums, Schunkellieder-Potpourri und ein schmissiger Tanz zu den Klängen des Fliegermarsches leiteten mitten hinein in den zweiten Teil. Als Modeschöpfer sah man schließlich Herbert Holderbaum, den Gastredner aus Bad Kreuznach, im Eulenfaß. Mit scharfem Auge nahm er in neckischer Art die Mode-Epochen vergangener Jahrhunderte aufs Korn.

Sitzungspräsident Jürgen Schupp würdigte nicht nur die Honoratioren mit dem Hausorden, sondern dankte auch den vielen Helfern und Mitwirkenden, die zum Teil schon 25 Jahre aktiv im Karneval tätig sind. Seine besonderen Grüße, verbunden mit guten Genesungswünschen, schickte er zu Hermann Jäger, der auf dem Krankenlager ein treffliches Bühnenbild entwarf.

Gesangliche Meisterleistung boten Gisela Münch und Georg Funk mit „Spanish Harlem“, „Liebe kommt, Liebe geht“ und „Die Sonne scheint nicht mehr ohne Dich“. „Kolumbine und Bajazzo“, eine pantomimische Darstellung des Balletts, wurde heftig beklatscht und ohne Zugabe wäre das Publikum nicht zufrieden gewesen. „Malaga“, „Adio Mexico“ und schließlich hatten bei den „Bestinos“ auch „Les Humphries“ die Finger im Spiel. Abgestreift war die oft zu zivile Form der Kleidung, jetzt kam ausgelassene Fastnacht mit „Yeah yeah yeah“ – Georg Funk als Solist mit breitrandigem Zuckerhut und einem Timbre, das unter die Haut ging.

Zur Tanzstunde hatte sich Monsieur Stobbe, alias Gerhard Münch, als Komponist am „Kotflügel“ niedergelassen. Tanzlehrer Rudolf Höhl führte seine Ballettschülerinnen an – „Hacke-Spitze, Hacke-Spitze eins, zwei, drei . . .“. Ein Schmaus für Augen und Ohren, der viel belacht wurde. Und dann kam Kurt Göbel mit einem Strauß beliebter Stimmungslieder. Neben „Rucki-Zucki“ hatte er noch einen Spezial-Bonbon auf Lager – und alles sang „Ei, ei, ei, der Bock ist weg!“. „Hab ich Ihr Gesicht net schon irgendwo mal gesehen?“ fragt Henry Merkino mit musterndem Blick. „Ei natierlich, in der Griesheimer „Times“, neben Bundestrainer Helmut Schön!“ kontert Monsieur Stobbe zurück. Die beiden Star-Büttenredner der 1. G.C.G., Heinrich Merker und Gerhard Münch, hatten sich in dieser Saison zu einem Zwiegespräch zusammengetan, und wo so viel Humor mit dem „Rad“ zusammenkommt, waren die Lacher natürlich aus dem Häuschen.

Das Finale war vorwiegend dem Ballett und den „Bestinos“ vorbehalten. Mit Wiener Liedern und Melodien aus Oper und Operette stellten sich die Solisten nochmals vor. Zwischen den einzelnen Gesangsvorträgen brillierte die Tanzgruppe mit gekonnten Einlagen.

Venn auch nach dem Programm die Scheinwerfer der närrischen Manege im Zirkus verloschen, blieb die Narrhalla bei Tanz, guter Laune und einem edlen Stöffchen bis zum hellen Morgen erleuchtet.

Ebenso erfolgreich und stimmungsvoll verliefen die nachfolgenden beiden Bälle am 3. und 4. März.

Neben den bekannten Aktiven waren hier noch unser Ehrenmützenträger Karl Bernius, Georg Linnert vom Weiterstädter Karnevalverein, Heinz Thomas und Karl Oldendorf von der TG 75 sowie Herbert Dassler von der Germania Eberstadt mit glanzvollen Vorträgen beteiligt.

## **Bunter Karnevalsmarkt der 1. G.C.G.**

### **Tänze, Stimmungslieder und viel „Stöffche“**

Für den Fastnachtsonntag hatten sich die Akteure der 1. G.C.G. etwas Neues einfallen lassen. Anstelle der seit langem überholten Rathausesstürmung, die in den letzten Jahren immer weniger Einwohner anlockte, wurde auf dem Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus ein bunter Karnevalsmarkt abgehalten.

Immerhin war Griesheim in früheren Jahren ein bedeutender Marktflecken, und so haben sich die Karnevalisten sinnvollerweise das Historische zunutze gemacht. Pünktlich um 13.11 Uhr trafen das Komitee der 1. G.C.G. in seinen blauen Samtumhängen und die Schlott-Garde, angeführt vom Griesheimer Blasmusikverein und dem Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Alsbach und eskortiert von Griesheims Polizei auf dem Karnevalsmarkt ein.

Hier begrüßte Sitzungspräsident Jürgen Schupp die zahlreich erschienenen Einwohner und teilte mit, daß es den närrischen Streitkräften der 1. G.C.G. trotz der weltweiten Friedensbemühungen gelungen sei, in den Besitz der begehrten Griesheimer Kriegskasse zu kommen. Karolus I. (Bürgermeister Hans Karl) sei nach langwierigen Verhandlungen zu überzeugen gewesen, daß für die drei tollen Tage in Griesheim die Narren regieren. Anschließend betrat Bürgermeister Hans Karl die am Vortage aufgebaute närrische Rostra und bat, die Anstrengungen der 1.G.C.G. tatkräftig zu unterstützen.

Bei Wein und Gesang – die holde Weiblichkeit war natürlich auch zahlreich vertreten – entwickelte sich dann eine turbulente Szenerie. Für die musikalische Umrahmung sorgten abwechselnd die WINO-Band, der Griesheimer Blasmusikverein und der Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Alsbach. Mit den Gardetänzen „Malaga“ und Fliegermarsch“ erfreuten die Mädchen der Schlott-Garde, während Griesheims Stimmungssänger Nr. 1, Kurt Göbel, mit seinen Liedern Bewegung in die närrischen Massen brachte, nicht zuletzt durch den „Rucki-Zucki“.

Ein Weinstand, der mit allerlei Stöffchen aufwartete, Glühwein, scharfe Sachen, heiße Würstchen, Bonbons und Süßigkeiten jeder Art, Luftballons sowie ein Blumenstand waren die besonderen Attraktionen des ersten Griesheimer Karnevalsmarktes. Und für die Fußballer gab es selbstverständlich eine Torwand.

## **Gemütliches Aschermittwoch-Kateressen**

Zu dem Kampagneabschluß trafen sich die Mitwirkende noch einmal am Aschermittwoch zu einem Kateressen.

Die WINO-Band spielte pausenlos zur Unterhaltung und Tanz und man genoß noch einmal fröhlich und vergnügt den Karnevalsausklang.

## **G.C.G. - Aktiven-Versammlung**

*Das Präsidium wird im Laufe des April alle Aktiven und die Mitarbeiter zu einer Versammlung einladen. Es wird eine Aussprache über die abgelaufene Kampagne und eine Vorschau auf die neue Kampagne 73/74 (40-jähriges Bestehen der 1. G.C.G.) geben.*

Die Tagespunkte werden folgende sein:

1. Bericht des Präsidiums
2. Kassenbericht
3. Bericht der Abteilungen (Garde, Techn. Corps, Bestinos, Tanzgruppen)
4. Wahlen
5. Kampagne 1974
6. Verschiedenes

## **Glückwünsche**

*Zur Silbernen Hochzeit gratulieren wir, unserem Ehrensenator Willi Größmann und Frau Elli.*

*Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit, Marion Wicht und Manfred Müller.*

## **Unser Tanzcorps erfolgreich bei der TG 75**

Enge freundschaftliche Verbundenheit mit dem Darmstädter Carneval-Club in der TG 75 war der Anlaß, erfolgreicher Auftritte unseres Tanzcorps mit Marion Wicht. Bei drei Veranstaltungen konnten unsere Mädchen und junge Männer ihre ausgezeichneten Tänze und Lieder einem dankbaren Darmstädter Publikum vorführen.

### Das Oberkommando der Garde berichtet:

Einen guten Eindruck und vielmals herzlichen Applaus bei den Umzügen konnte unsere Garde bei verschiedenen Gardetreffen mit nach Hause nehmen. Sie waren oft die Glanzstücke bei den vielen Garden, die an diesen Tagen aufmarschiert waren. Unsere Garde beteiligte sich an vier Gardemanövern und zwar am 6. Januar in Langen, am 21. Januar in Aschaffenburg, am 11. Februar in Pfungstadt und am 18. Februar in Nauheim.

Am 23. Juni wird die Garde ihr traditionelles Sommerachtsfest wieder veranstalten. Der Ort des Festes wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

### G.C.G.-Nachfeier am Samstag, den 14. April 1973

Wie in jedem Jahr wird die Nachfeier alle Aktiven, Mitarbeiter und alle Helfer noch einmal versammeln und einige vergnügte Stunden erleben lassen. Die Gesellschaft will mit der Nachfeier noch einmal Dank sagen für die ausgezeichnete Leistung in der abgelaufenen Kampagne. An diesem Abend wird auch der Film von unserem Karnevalsmarkt uraufgeführt. Die beiden Jungfilmer Willi Best und Heinz Rauschkolb haben in tagelanger Arbeit den Film zusammengestellt und vertont. Lassen wir uns überraschen.

Noch einmal herzliche Einladung an alle Mitwirkenden für Samstag, den 14. April 1973, 20 Uhr im kleinen Saal „Zum grünen Laub“.

### 1974 — 40 Jahre 1. G.C.G.

1974 besteht die 1. G.C.G. 40 Jahre.

Aus diesem Anlaß werden die Veranstaltungen in der kommenden Saison eine besondere Note erhalten. In groben Zügen ist die Gestaltung und der Umfang der Veranstaltungen schon festgelegt. Im Laufe des Jahres werden die Details ausgearbeitet und in die Tat umgesetzt. In der letzten Präsidiumssitzung wurden ebenfalls die Termine für die kommende Kampagne festgelegt.

Karnevalseröffnung	am	10.11.73	(Vereinsintern)
Große Senatsfeier	am	18.1. 74	
G.C.G.-Ball	am	10.2. 74	
G.C.G.-Ball	am	16.2. 74	
G.C.G.-Ball	am	23.2. 74	
G.C.G.-Karnevalsmarkt	am	24.2. 74	
Fremdensitzung	am	24.2. 74	
Kräppelkaffee	am	26.2. 74	
G.C.G.-Nachfeier	am	23.3. 74	

---

BESUCHT

DIE SINGSTUNDEN  
UND CHOR-PROBEN

DES

MGV „SÄNGERBUND - GERMANIA“

PÜNKTLICH

UND

REGELMÄSSIG!

---